

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde der SPD Langenzenn, wir fassen heute die konstituierende Sitzung des Langenzenner Stadtrats sowie die wichtigsten Ergebnisse kurz für Sie zusammen.

Die Begrüßungsrede des Bürgermeisters (CSU) ließ noch hoffen: Er warb mit einer konstruktiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit des Gremiums. Den kirchlichen Vertretern danken wir für ihre gut gewählten Worte.

SPD Kandidat Wolfgang Erhart wurde von Ihnen in den Stadtrat gewählt und trat nach Ablegen des Eides sein Ehrenamt in unserer Fraktion für Langenzenn an. Wir freuen uns auf seine Ideen und den professionellen Blick in die Zahlenwerke. An dieser Stelle dürfen wir Wolfgang Erhart auch zur einstimmigen Wahl zum Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschuss gratulieren.

Bei Melanie Plevka war die Kandidatur zur 2. Bürgermeisterin nicht erfolgreich. Die Freien Wähler schlugen Christian Ell (CSU) für dieses Amt vor. Im Wahlgang musste sich Melanie Plevka mit 15:10 Stimmen geschlagen geben. Glückwünsche zur Wahl gehen an Christian Ell.

Der 3. Bürgermeister wurde u.a. gegen die Stimmen der SPD unter dem Deckmantel der Kostenersparnis abgeschafft. Wir haben eher den Eindruck, dass man den Mitbewerbern um das Bürgermeisteramt aufgrund der respektablen Wahlergebnisse in dieser Amtszeit keine Bühne geben will.

Die beiden verbleibenden Bürgermeisterämter sind damit alleinig durch Vertreter der CSU besetzt. Der Wunsch von 42% der Wähler, die in der Stichwahl für Melanie Plevka als Bürgermeisterin votiert haben, bleibt damit unberücksichtigt.

Nach der Diskussion der verschiedenen Änderungen in der *Satzung der Stadt Langenzenn* und in der *Geschäftsordnung des Langenzenner Stadtrats* gab es bei den abschließenden Abstimmungen ebenfalls kein einstimmiges Ergebnis.

Ein großer Diskussionspunkt war dabei das Verhältnis der Sitzverteilung in den Ausschüssen. Dieses entsprach nach dem aktuell festgelegten Zuteilungsverfahren nicht den Vorschriften. Die Freien Wähler stellten deshalb den Antrag, ein anderes Verfahren anzuwenden (von aktuell Hare-Niemeyer- zum D'Hondt-Verfahren).

Da durch die Änderung des Zuteilungsverfahrens eine der Stadtratsfraktionen kein Stimmrecht in den Ausschüssen erhalten würde, unterbreiteten wir (SPD) während der hitzigen Diskussion einen Kompromissvorschlag: Die Sitze der Ausschüsse sollen von 7+1 (7 Mitglieder + 1 Vorsitzender) auf 8+1 Sitze erhöht und nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren zugeteilt werden. So wären alle Fraktionen in den Ausschüssen vertreten und das Besetzungsverhältnis gewahrt. Leider wurde unser Kompromissvorschlag mehrheitlich abgelehnt.

Im Anschluss wurde dem Antrag der Freien Wähler auf ein anderes Verfahren mehrheitlich zugestimmt.

Unsere Stellungnahme zu dieser Diskussion finden Sie als Anhang.

Die SPD Stadtratsmitglieder besetzen die Ausschüsse wie folgt:

Verwaltungs- und Finanzausschuss: Melanie Plevka und Wolfgang Erhart

Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss: Christian Sieber und Irene Franz

Werksausschuss: Klaus Roscher und Irene Franz

Rechnungsprüfungsausschuss: Wolfgang Erhart und Melanie Plevka.

Fraktionssprecherin: Melanie Plevka, Stellvertretende Fraktionssprecher: Christian Sieber,
Irene Franz

Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft (WBG) und Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG):
Klaus Roscher und Christian Sieber

In den nächsten Wochen soll erneut über die Geschäftsordnung beraten werden: Dabei soll auch über den Antrag der Grünen über die Einführung eines Sozial-, Kultur- und Bildungsausschusses entschieden werden. Außerdem will man sich über die Beauftragten des Stadtrats und deren Themengebiete beraten.

Ab jetzt gilt's: Wir, die SPD Stadträt*innen, haben für Sie ein offenes Ohr. Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf die Gespräche mit Ihnen.